Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296307
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Richard-Lehmann-Straße 114
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 468/15
Bauwerksname	Städtisches Gaswerk II (Sachgesamtheit); Gasometer Süd; heute Panometer und Stadtwerke Leipzig
Zusätzl.-Anschrift	*Arno-Nitzsche-Straße 35* *468/13; 468/15*Connewitz*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale o. g. Sachgesamtheit: Gaswerk (Richard-Lehmann-Straße 114) mit zwei Gasbehältern (Gasometer 1 – Gebäude Nr. 123 und Gasometer 2 – Gebäude Nr. 125, zusätzliche Anschrift Arno-Nitzsche-Straße 35), Regulierungshaus mit Anbauten für Gasbehälter 1 (Gebäude Nr. 116 mit 114 und 115), Regulierungshaus für Gasbehälter 2 (Gebäude Nr. 124), Verwaltungsgebäude (Gebäude Nr. 202), alte Gasreinigung (Gebäude Nr. 218 und 220), neue Gasreinigung (Gebäude Nr. 230), neue Benzolanlage (Gebäude Nr. 229), Transformatorenstation (Gebäude Nr. 227), Werkstatt (Gebäude Nr. 222), Sozialgebäude (Gebäude Nr. 207), Ammoniaksalzfabrik (Gebäude Nr. 224), Wasserturm (Gebäude Nr. 105), Waschhaus (Gebäude Nr. 213), Wagenhalle (Gebäude Nr. 214), Feuerwache (Gebäude Nr. 217) und Einfriedungsmauer zur Richard-Lehmann-Straße (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 09296679); Ziegelbauten, Verwaltungsgebäude und Gasbehälter mit mehrfarbigen Ziegelfassaden, Gasbehälter als Rundbauten mit Tambourkuppeln, baugeschichtlich, ortsentwicklungsgeschichtlich, stadtgeschichtlich und industrie- bzw. technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Ehemaliges Städtisches Gaswerk II, ab 1929 Städtisches Zentralgaswerk. Zur Entlastung der ersten Gasanstalt an der Yorkstraße plante der Rat der Stadt Leipzig seit Ende der 1870er Jahre den Bau des neuen Werkes südlich der damaligen Leipziger Flurgrenze auf Connewitzer Gebiet. Das auf den Bau von Gaswerken spezialisierte Architekturbüro Oechelhäuser und Klönne in Berlin legte einen ersten Entwurf vor, auf dessen Grundlage der technische Inspektor und spätere Direktor der städtischen Gasanstalten, Georg Wunder, die auszuführende Planung schuf. Vorgesehen war eine Anlage, die im ausgebauten Zustand eine Tageshöchstleistung von 120.000 Kubikmeter erbringen sollte. Sie entstand in vier Bauabschnitten für jeweils ein Viertel der vollen Kapazität in den Jahren 1882–1885, 1888–1890, 1902–1905 und 1906–1910. Eine weitere Bauphase zur Errichtung von Verwaltungs- und Nebengebäuden sowie des Wasserturmes schloß sich bis 1914 an. 1934 erfolgte eine Erweiterung des Betriebsgeländes nach Süden, wo an der Arno-Nitzsche-Straße ein zweiter Eingang geschaffen wurde. Als Baugrundstück wurde ein langer Streifen südlich der heutigen Richard-Lehmann-Straße längs der Eisenbahnlinie nach Hof ausgewählt. Es lag zur Zeit der Errichtung der Gasanstalt noch außerhalb der Stadtgrenze, befand sich aber in städtischem Besitz. Eine Mittelachse wurde als Hauptverkehrsweg angelegt; westlich daran wurden Retortenhäuser, Werkstätten sowie Anlagen zur Gasreinigung und Gewinnung von Nebenprodukten, etwa von Benzol, errichtet, östlich Kohlen- und Lagerschuppen sowie Entgasungsanlagen. Zur Richard-Lehmann-Straße hin bildeten drei runde, ziegelgemauerte Gasbehälter von 1884 und 1900 den städtebaulich wirkungsvollen Auftakt der Anlage. Ein vierter ohne Ummauerung errichteter Behälter kam in den Jahren 1923–1925 hinzu. Die Gebäude waren zumeist in rotem Rohziegelbau mit sparsamer Gliederung ausgeführt. Nach Flächenabrissen längs der Eisenbahngleise und dem Abgang von zwei der vier Gasbehälter konnte nur noch die Westhälfte des Geländes in größerem Umfang historische Bausubstanz bewahren.

Auf Grund der stetigen Vergrößerung des Gaswerks wurde für den Betrieb des Geländes eine eigenständige Wasserversorgung notwendig. Dazu veranlasste das Betriebsamt der Stadt Leipzig 1912 den Bau eines Wasserturmes, mit dessen Ausführung die Firma Dyckerhoff und Widmann betraut wurde. Es handelt sich um einen Skelettbau, dessen tragende Teile als Eisenbetonkonstruktion ausgeführt und mit Ziegelmauerwerk gefüllt sind. Die eiserne Dachkonstruktion sowie den Hängebodenbehälter fertigte die Berlin-Anhaltische-Maschinenbau AG.
Bis zur Oberkante des Wasserbehälters misst der quadratische Turm 31 Meter. Er ist bis auf das mit zwei vollplastischen Löwenskulpturen und dem Leipziger Stadtwappen bekrönte Eingangsportal schmucklos und weiß gefasst und war laut Bauplan ehemals mit einem oktogonalen Aufbau versehen. Dieser ist jedoch nicht erhalten und wurde durch ein flaches Zeltdach ersetzt.
Der Turm besitzt als Teil der Sachgesamt des Städtischen Gaswerks II eine stadt- und technikgeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2017

Datierung 1882-1885 (Regulierungshaus f. Gasbeh. 1); 1882-1885 (Alte Gasreinigung, Geb. 218, 220); 1900 (Regulierungshaus f. Gasbeh. 2); 1903 (Ammoniaksalzfabrik, Geb. 224); 1909-1910 (Neue Gasreinigung, Geb. 230); 1941 (Neue Benzolanlage, Geb. 229)

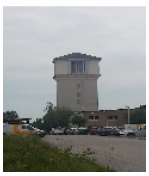
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CXXVI/72/32**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Gaswerk; Innenansicht des Kleinen Gasometers



Fotonummer **CXXVI/72/33**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Gaswerk; Innenansicht des Kleinen Gasometers



Fotonummer **F 09296307 D**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Kemna, Claudia
Beschreibung Wasserturm des Städtischen Gaswerks



Fotonummer **F 09296307 E**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Verwaltungsgebäude des Städtischen Gaswerks



Fotonummer **F 09296307 F**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Gasometer 1 des Städtischen Gaswerks



Fotonummer **F 09296307 G**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Gasometer 2 des Städtischen Gaswerks



Fotonummer **F 09296307 H**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 09296307 I**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 09296307 J**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm; Eingangsportal



Fotonummer **F 09296307 K**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Gasometer 1; Innenansicht



Fotonummer **F 09296307 L**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Gasometer 1; Innenansicht



Fotonummer **F 09296307 M**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Verwaltungsgebäude des Städtischen Gaswerks



Fotonummer **F 09296307 N**
Aufnahmejahr 2026
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Gaswerk (Richard-Lehmann-Straße 114 und Arno-Nitzsche-Straße 35) - Verwaltungsgebäude (Gebäude Nr. 202); Rückansicht

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09296307
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Arno-Nitzsche-Straße 35
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 468/13; 468/15
Bauwerksname	Städtisches Gaswerk II (Sachgesamtheit); Gasometer Süd; heute Panometer und Stadtwerke Leipzig
Zusätzl.-Anschrift	*Arno-Nitzsche-Straße 35* *468/13; 468/15*Connewitz*
Kurzcharakteristik	

Einzeldenkmale o. g. Sachgesamtheit: Gaswerk (Richard-Lehmann-Straße 114) mit zwei Gasbehältern (Gasometer 1 – Gebäude Nr. 123 und Gasometer 2 – Gebäude Nr. 125, zusätzliche Anschrift Arno-Nitzsche-Straße 35), Regulierungshaus mit Anbauten für Gasbehälter 1 (Gebäude Nr. 116 mit 114 und 115), Regulierungshaus für Gasbehälter 2 (Gebäude Nr. 124), Verwaltungsgebäude (Gebäude Nr. 202), alte Gasreinigung (Gebäude Nr. 218 und 220), neue Gasreinigung (Gebäude Nr. 230), neue Benzolanlage (Gebäude Nr. 229), Transformatorenstation (Gebäude Nr. 227), Werkstatt (Gebäude Nr. 222), Sozialgebäude (Gebäude Nr. 207), Ammoniaksalzfabrik (Gebäude Nr. 224), Wasserturm (Gebäude Nr. 105), Waschhaus (Gebäude Nr. 213), Wagenhalle (Gebäude Nr. 214), Feuerwache (Gebäude Nr. 217) und Einfriedungsmauer zur Richard-Lehmann-Straße (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 09296679); Ziegelbauten, Verwaltungsgebäude und Gasbehälter mit mehrfarbigen Ziegelfassaden, Gasbehälter als Rundbauten mit Tambourkuppeln, baugeschichtlich, ortsentwicklungsgeschichtlich, stadtgeschichtlich und industrie- bzw. technikgeschichtlich von Bedeutung

Datierung 1882-1885 (Regulierungshaus f. Gasbeh. 1); 1882-1885 (Alte Gasreinigung, Geb. 218, 220); 1900 (Regulierungshaus f. Gasbeh. 2); 1903 (Ammoniaksalzfabrik, Geb. 224); 1909-1910 (Neue Gasreinigung, Geb. 230); 1941 (Neue Benzolanlage, Geb. 229)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296307 G**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Gasometer 2 des Städtischen Gaswerks

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.